

Pressemitteilung des VDMK

München tanzt weiter!

München, 16.09.2021 - Wir freuen uns über die Genehmigung der Landeshauptstadt München, das erfolgreiche Projekt „München tanzt wieder“ am Maximiliansplatz noch bis zum Samstag, den 25.09. weiterführen zu können.

Die Open-Air Clubnächte mit Tanz, einem sicheren Infektionsschutz, ohne Abstand und Masken werden ein weiteres Wochenende von Donnerstag bis Samstag, von 18 Uhr bis 02 Uhr dazu beitragen, dass das Clubpublikum nach den langen Monaten des Verzichts die Nachtkultur feiern kann.

Tom Hilner (Pacha): „Es ist für uns alle eine große Freude in die glücklichen Gesichter unserer Gäste zu blicken, die überwältigend positive Resonanz zu hören und das Personal, die Technik, die Ordner*innen und vor allem auch unsere Künstler*innen wieder bei deren geliebter Arbeit zu erleben.“

Nach zwei erfolgreichen Wochenenden ist es Zeit für ein erstes Resümee.

Leider musste gleich zu Beginn ein Wochenende wegen des kalten und nassen Wetters ausfallen, deshalb konnte erst Anfang September gestartet werden.

Bisher waren alle Veranstaltungen ausverkauft, es konnten bereits mehr als 5.000 Gäste empfangen werden.

Die Gäste reagieren sehr positiv auf das Programm, die Öffnungszeiten und vor allem das Hygiene- und Sicherheitskonzept.

Für den Verband der Münchener Kulturveranstalter e.V. (VDMK) ist dieses Pilotprojekt während der Pandemie ein Beweis für den hohen Organisationsgrad, die Motivation und die Verlässlichkeit der Mitglieder.

Weiter ist die sehr gute Zusammenarbeit mit und das Vertrauen der Landeshauptstadt München besonders hervorzuheben.

Dazu Mathias Scheffel (Filmcasino): „Von der Bedeutung für das Münchner Nachtleben ist das Ermöglichen einer solchen Veranstaltung, mitten in der Stadt und bis in die Nacht hinein, mit dem Wegfall der Sperrzeiten in den Neunzigern zu vergleichen.“

Dazu auch David Boppert (Vorstand VDMK): „Das Pilotprojekt zeigt klar, es ist sehr viel sicherer einen Teil des Nachtlebens von den Clubs veranstalten zu lassen, als unkontrollierte Partys und Zusammenkünfte verhindern zu müssen.“

Der Verband bedauert, dass es wegen des enorm kurzen Vorlaufes und den wenigen verfügbaren Wochenenden nicht möglich war, weitere Clubs und Veranstalter*innen einzubinden. Auch ist es schade, dass aus finanziellen Gründen keine nichtkommerziellen Veranstaltungen aus der Nachtkultur stattfinden konnten.

Es sind eine Reihe von Kollektiven bekannt, welche die Stadt sehr gerne mit sicheren Veranstaltungen unterstützt hätten.

Deshalb schlägt der VDMK vor, aus den Umsatzerlösen von „München tanzt wieder“ einen Betrag von 5.000 € zweckgebunden an den Förderverein des VDMK zu spenden. Dieses Geld soll als Fehlbedarfsfinanzierung für die Durchführung von nichtkommerziellen Veranstaltungen unter Coronaauflagen vom Förderverein an Antragsteller*innen ausgereicht werden.

Sollten die Mittel nicht verbraucht werden, wird der Rest an den Kulturraum e.V. gespendet, um den kostenlosen Eintritt von Veranstaltungen für Bedürftige möglich zu machen.

„Die beteiligten Clubs haben viel Solidarität erfahren, sehr gerne zeigen wir uns ebenfalls solidarisch und unterstützen nicht nur mit Beratung, sondern einem finanziellen Beitrag.“ (Tom Hilner)

Eine interessante Erkenntnis ergibt sich aus dem Vorverkauf der Tickets. Hier wurde zuletzt bei den Gästen der Impf-/Immunisierungsstatus beim Kauf abgefragt. 83% der Gäste gaben an, bereits vollständig geimpft zu sein, 2% gaben an genesen und immunisiert zu sein, 15% ließen sich vor dem Eintritt testen.

„Die hohe Impfquote der Gäste zeigt, wie verantwortlich für sich und andere unser Publikum ist. Diese Erkenntnis muss einen Einfluss auf weitere Maßnahmen und die angekündigte Öffnung der Clubs ab Oktober haben“, so Roman Lehmann (Pacha)

Für den VDMK ist die Öffnung der Clubs der nächste wichtige und logische Schritt. Von der Landeshauptstadt wünscht sich der Verband eine weiterhin vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, um eventuell durch ein weiteres Pilotprojekt den Nachweis erbringen zu können, wie eine Cluböffnung infektiologisch sicher umgesetzt werden kann.

„Die Methoden und Maßnahmen sind bekannt und wissenschaftlich belegt, wir sind bereit und wollen jetzt geöffnete Clubs möglich machen.“ Dierk Beyer (Vorstand VDMK)

„Es ist frustrierend, vom Freistaat werden die Fußball EM und die IAA mit eigenen Coronaregeln möglich gemacht. Die Nachtkultur muss dafür weiterhin geschlossen bleiben. Bislang gab es keinen konstruktiven Austausch der Staatsregierung mit den Clubs zu den Öffnungsperspektiven. Wir werden zusammen mit vielen anderen bayerischen Clubs in den kommenden Tagen eine klare Forderung zur Öffnungsstrategie veröffentlichen.“ David Süß (Vorstand VDMK)

Abschließend ist es dem Verband ein großes Anliegen, ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten auszusprechen.

Unser besonderer und großer Dank gilt:

- Der Landeshauptstadt München
- Dem Münchner Stadtrat
- Dem BA3
- Den Fachstellen MoNa und AKIM
- Allen Dienstleister*innen für die kurzfristige Übernahme der Jobs
- Den Clubs und allen Beschäftigten für den sehr großen Einsatz und die solidarische Zusammenarbeit
- Den Künstler*innen: Amar | Blizz | DJ Hell | DJ Linus | DJ Pit | DJ Spit | DJ Yenny | Greg Nice | Juicy | Karotte | Mell G | Michael Nowak | MXST | Noel de Saive | Repins | Ronny Malto | Somewhen | Stefanie Raschke | Terr | Vince Neel | ZoomLike

Am Samstag, den 18.09.21, ist von 18 bis 20 Uhr ein Empfang mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung auf dem Gelände am Maximiliansplatz geplant. Hier ist es für die Presse möglich O-Töne zu bekommen und Bilder zu machen.

Anmeldung bitte bis Freitag, 17.09.21/ 16 Uhr an roman.lehmann@pacha-muenchen.de

Kontakt:

Verband der Münchener Kulturveranstalter (VDMK) e.V.
Geschäftsstelle: David Boppert / Valerie Erben
Giselastraße 4, Rgb | 80802 München | Tel. 089 306100-43
geschaeftsstelle@vdmk.info